

TOOL: VORGEHENSWEISEN & METHODEN, UM MITARBEITENDE ZU BETEILIGEN UND ZU INFORMIEREN

NUTZEN/ ANWENDUNGSGEBIET

- Für die Kommunikation zu Beginn und während des Change Vorhabens, um Widerstände abzufedern, Zuspruch zum Change zu generieren und unterstützend zur Umsetzung von Maßnahmen

KURZBESCHREIBUNG

Ein Schlüsselfaktor bei der Umsetzung von Maßnahmen im Zuge von Veränderungsprozessen liegt in der Kommunikation vor, während und nach des Change Vorhabens sowie in den Partizipation – und Mitwirkungsmöglichkeiten.

Folgende Liste mit Vorgehensweisen kann hierbei hilfreich sein. Sofern es die Methode erfordert, kann es hilfreich sein, sich professionelle externe Unterstützung einzuholen.

- Mailing-Aktion zur Information der Betroffenen
- Allgemeine Informationen über Projekte und Maßnahmen im Intranet, in Mitarbeiterzeitschrift, bei Betriebsversammlung etc.
- Fokusgruppen oder Einzelinterviews mit Mitarbeitenden, die ihre Erfahrungen einbringen und Fragen, Befürchtungen vorbringen können
- Open Space & Communities: Diskussionsrunden, in denen sich Mitarbeitende einbringen können
- Fragebögen, um Meinungen, Einschätzungen, Befürchtungen und Erfahrungen zu ermitteln
- Meinungsbilder: Mitarbeitende können Meinungen formulieren und einbringen
- Planungs- und Entwicklungsgruppen/ Beratungs-Communities: ausgewählte Mitarbeitende unterstützen ihre Kolleg*innen bei der Umsetzung und vermitteln ihr Wissen
- Gemeinsame Szenario-Entwicklung: ausgewählte Mitarbeiter werden in die Entwicklung von Vision, Zielen und Leitbildern sowie Szenarien über die langfristige Zukunft eingebunden
- Dialoge: regelmäßige Foren und Veranstaltungen, an denen sich alle Mitarbeiter und das Top-Management beteiligen (können)
- Experimentier-Communities: Veränderungen werden zunächst mit ausgewählten Mitarbeitern in einer „Laborumgebung“ ausprobiert

Des Weiteren können Sie, sofern alle relevanten Stakeholder*innen identifiziert sind, anhand einer Tabelle (Tabelle 1) den Beteiligungsgrad mit einem Kreuzl notieren. Dies soll Ihnen einen Überblick darüber bieten, wer in welchem Umfang informiert und eingebunden werden muss.

Tabelle 1: Beteiligungsgrad relevanter Stakeholder*innen

Identifizierte Stakeholder*innen	UMFANG DER BETEILIGUNG		
	<u>1 – informieren + wenig/kaum Beteiligungsgrad</u>	<u>2 – informieren & geringer Beteiligungsgrad</u>	<u>3- interaktive Erarbeitung & hoher Beteiligungsgrad</u>
STAKEHOLDER*IN A			x
STAKEHOLDER*IN B		x	
STAKEHOLDER*IN C		x	
...			